

Schäftlarnner **KONZERTE**

Abendprogramm



2026

15 Jahre humanitäre Hilfe
100 Projekte · 30 Länder · 2 Mio. € Förderung

Wer teilt, verändert Leben!

The **Life to Share e.V.** ist ein eingetragener Verein für humanitäre Hilfe und soziale Projekte, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Wir glauben zutiefst daran, dass es unsere Aufgabe ist, unser Leben, unser Mitgefühl und unseren Wohlstand mit jenen zu teilen, denen es weniger gut geht. Durch unsere Projekte helfen wir, Not und Leid zu lindern, Hoffnung zu schenken und Zukunftsperspektiven zu eröffnen – unabhängig von Herkunft, Religion oder Nationalität.

Die Schwerpunkte unserer humanitären Projekte sind:

- Erste Hilfe bei Katastrophen
- Lebensmittel-Nothilfe
- Brunnen für sauberes Trinkwasser
- Medizinische Versorgung
- Kindergärten und Schulen
- Berufsausbildung für Jugendliche
- Unterstützung von ledigen Müttern
- Hilfe für Gefangene und Bedürftige



Hier können Sie spenden:

Über unsere Website unter: www.thelifetoshare.com/spenden oder:

The Life to Share e.V.

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN DE56 7005 4306 0012 0997 43

Zweck: „Förderung“



The Life to Share e.V. | Hans-Urmiller-Ring 19b | 82515 Wolfratshausen
Tel.: +49 (0) 8171 / 245 99 41 | info@thelifetoshare.com

Liebe Freundinnen und Freunde der Schäftlarner Konzerte,



„Ein letztes Signal und Messe“ ist unser heutiges Konzert im Jahresprogramm überschrieben und in der Tat, alle Zeichen stehen auf Abschied.

Die Sonne ist untergetaucht, die Kirche glänzt umso festlicher, ein letzter Abend ist immer etwas Besonderes. Umso schöner, dass wir dieses Konzert mit einer prächtigen Messe beenden dürfen und mit der Bitte um Frieden.

„Dona nobis pacem“.

Selten sind uns diese Worte dringlicher von den Lippen gegangen, als in diesen Tagen.

Mozart hat diese Bitte beeindruckend einfach vertont, einfach klar wie ernsthafte Kinderaugen. Also lassen wir mit dem Posthorn-Signal noch einmal den Sommer durch die Kirche wehen. Und dann werden wir mit Solisten, Chor und Orchester die Saison dankbar beschließen.

Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Konzertabend, freuen Sie sich mit uns auf die nächste Saison, und kommen Sie gesund durch den Winter.

Herzlich,

Ihr Michael Forster



Schäftlarner Konzerte 2026

Ein letztes Signal und Messe!

Samstag, 10. Oktober 2026, 19 Uhr
Klosterkirche Schäftlarn

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Posthornserenade in D-Dur KV 320

Allegro maestoso-Allegro con spirito

Menuetto - Trio

Concertante Andante grazioso

Rondeau Allegro ma non troppo

Andantino

Menuetto - Trio I - Trio II

Finale

Posthorn-Solo: Makio Bachauer

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart

Missa longa in C-Dur KV 262

KYRIE

Allegro

GLORIA

Allegro con spirito

Andante

Primo tempo

CREDO

Allegro

Adagio ma non troppo

Molto allegro

Allegro

Adagio

Allegro

SANCTUS

Andantino

BENEDICTUS

Andantino

AGNUS DEI

Andante

Allegro

Annette Mühlhans, Sopran
Stefanie Blumenschein, Alt
Bernhard Schneider, Tenor
Matthias Ettmayr, Bass

Chor und Orchester der Schäftlarn
Konzerte
Leitung: Michael Forster

Bei schönem Wetter bieten wir Ihnen einen
Getränkeverkauf an. Unseren Pavillon finden
Sie beim Verlassen der Kirche linker Hand.



Posthornserenade in D-Dur KV 320

Wenn in dem kleinen unga-
rischen Dorf, in dem wir seit
Jahren unsere Sommerurlaube
verbringen, gegen Abend eine
scheußliche, aus uraltem Laut-

sprecher scheppernde, intonationskranke Melo-
dika-Melodie dröhnt, dann lassen die Kinder und
Jugendlichen des Dörfchens sofort alles liegen und
stehen, verlassen Kinderzimmer, gedeckte Essti-
sche, großelterliche Vorleserunden.

Und dann geht die Post ab: Unter großem Geschrei
und Geschubbse geht's auf zum Eismann!

Der Eismann ist da, und das ganze Dorf, nun auch
verstärkt durch Eltern und Großeltern, hängt in
Trauben um den kleinen weißen Kastenwagen, der
Eis verheißt, und doch eigentlich noch viel mehr:
Klatsch und Tratsch, das Neueste vom Tage, lustige
Kindereien und tragische Familiengeschichten.

Und all dies in den üblichen fünf Geschmacksrich-
tungen.

Eis ist eine wunderbar soziale Erfindung.

So in etwa muss man sich die Reaktion der Men-
schen im 18. Jahrhundert vorstellen, wenn das An-
kunft-Signal des Posthorns zu hören war.

Dabei gab es eine ganze Menge an Signalen, die der
Posthorn-Bläser draufhaben musste:

Signale für Ankunft und Abgang der Postkutsche.

Für Extrapost.

Signale mit Information über die Menge der Post-
wagen oder der Anzahl von Pferden, die zu pflegen
oder neu zu beschirren waren.





LOCANDA
Donatelli
CUCINA ITALIANA

Wolfratshauser Str. 206, München-Solln



**HOTEL
SCHLEE**

IL BRIGANTE

Ristorante - Bar - Pizzeria

Bahnhofstr. 5, Hohenschäftlarn, Tel. 08178/ 99

Mit
Immobilien
vertraut.

Ankauf
Verkauf
Vermietung
Beratung





SolvaReal
GmbH

An den Römerhügeln 1
82031 Grünwald
Tel. 0 89/189 42 52-20
info@solvareal.de
www.solvareal.de



Signale zum Ausweichen, Überholen und die Stellen, wo geblitzt wurde.

Und nachdem ich die Spiellaune von Musikern kenne, denke ich mir, dass wohl auch jeder Postillon, der etwas auf sich hielt, den offiziellen Ruf des Posthorns so modellieren konnte, dass er dem nächsten Dorf, Markt oder der nächsten Stadt von Ferne schon bedeuten konnte:

He, ich bin's, stell Dich ein, fein's Liebelein!

Oder : He da, Wirt, heraus! Du weißt genau, welchen Wein ich mag!

So stell ich's mir halt vor. Zu romantisch wahrscheinlich. Gefällt mir aber.

Jedenfalls meinen manche Mozart-Biographen, der junge Komponist habe der heutigen Serenade mit dem Posthorn-Signal auch eine persönliche Note verpasst:

Das Signal nämlich, das kurz vor dem Finale erklingt, war in Salzburg damals das akustische Zeichen für die Abfahrt der Kutsche.

Und er habe damit ganz Salzburg durch die musi-

kalische Blume gesagt, was er sonst noch nicht so klar hätte ausdrücken können: Freunde, mein ganz persönlicher Eismann steht nicht hier in Salzburg, nein, der steht in Wien!

Und bald drauf habe er alles stehen und liegen lassen, und: Ab die Post!

Bisschen zu romantisch wahrscheinlich.

Aber mir gefällt's!

mf

HOLLERHAUS IRSCHENHAUSEN



Kunst & Kultur im Isartal

Ausstellungen - Konzerte - Lesungen

www.hollerhaus-irschenhausen.de

Neufahrner Weg 3,
82057 Irschenhausen/Icking



JOHANN GRAUNKE
IMMOBILIENBEWERTUNG

PROFESSIONELLE WERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE



Johann Graunke, M.Sc.
Zertifizierter Immobiliengutachter DIAZert (LS)

DEKRA Standard Sachverständiger für
Immobilienbewertung D2 Wohn- und
einfache Gewerbeobjekte

W www.sv-graunke.de | E graunke@sv-graunke.de |
T + 49 162 8267155 | A Heiterwanger Str. 54, 81373 München

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Missa longa in C-Dur KV 262

Sechzehn Messkompositionen hat W. A. Mozart hinterlassen. Vierzehn davon sind vor seinem 22. Geburtstag entstanden, und neun davon stehen in C-Dur.

Danach gibt es jahrelang nichts, und es folgen ein dunkles c-Moll in der großen Messe, etwa zehn Jahre vor, und dann pünktlich zu seinem Tod ein entrücktes d-Moll im Requiem.

Nocheinmal: Bis zum Alter von 21 Jahren 14 Messen, und in den lediglich 14 Jahren danach nur noch 2.

Und die nicht vollendet.

Nun, wir haben an dieser Stelle schon oft über Mozarts Bruch mit dem Erzbischof und dem Vater gehört. Und wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dann wären die obigen, nüchternen Zahlen genug, um eine auch innere Loslösung Mozarts zu belegen.

So wie er physisch das Weite gewann, machte er sich wahrscheinlich auch innerlich auf eine Reise, die sich schnell vom Salzburger Kirchenjahralltag entfernte, und, wie seine letzte Komposition, auf seltsame Weise unvollendet geblieben ist.

Bei der Arbeit an der heutigen Missa longa in (natürlich) C-Dur aber sehen wir den jungen, etwa 19-jährigen Wolfgang frisch und gut gelaunt am Werk.

Er hat sogar, das ist in dieser Zeit nicht leicht zu finden, große Lust an sehr gestrenger Tonsatz-Tüftelei.

Das Väterchen mag ganz entzückt gewesen sein ob der jungen Lust an altherwürdigen Kontrapunkt-

Regeln. Der schickt in dieser Zeit gleich mehrere Kostproben solcher Kunststücke alten Stils an den ehrwürdigen Padre Martini zu Bologna, bei dem der Knabe Wolfgang hatte Unterricht nehmen dürfen.

Aber keine Sorge, den schweren alten Stil werden wir kaum wahrnehmen.

Nur wenn man, die Partitur vor Augen, den Verlauf der zwei großen Fugen liest, dann denkt man sich an mancher Stelle, oha, jetzt wird's aber eng...

Oder: wie will er denn jetzt da wieder rauskommen?

Und dann liest man offenen Munds, wie dieser junge Kerl sich scheinbar mühelos aus der vermeintlichen Ausweglosigkeit dieses vieldimensionalen Kreuzwort- und Tonrätsels befreit, und schüttelt den Kopf.

„Absolut hinreißend!“ Hätte mein Vater gesagt.

Und an den schicke ich heute Abend einen Gruß aus der Klosterkirche in den Mozartschen Fugenhimmel, in dem er sicher sitzt, uns beobachtet und



A black and white line drawing of a cherub, a winged child-like figure, lying on its stomach and pointing towards the right with its right hand.

**Herzlich willkommen
im Schäftlarn
Klosterladen**
direkt unter der Klosterpforte

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Samstag 14 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr

Telefon 08178 / 86 74 24
klosterladen-schaeftlarn@gmx.de www.abtei-schaeftlarn.de

nebenher an einem alten Cembalo vergnügt den einen oder anderen Kontrapunkt klopft.

Wo war ich stehen geblieben? Ach ja, bei der Violdimensionalität der Komposition.

Der Junge war 19 Jahre alt und dabei, sich eine musikalische Dimension nach der anderen zu erobern. Wir hören die strengsten Fugen, die er bisher geschrieben hatte und das längste Credo, das er je schreiben wird.



Da bricht sich etwas Bahn, das wird nicht aufzuhalten sein.

Bleibt uns noch die eine Frage zu klären, warum so viele Messen Mozarts in C-Dur stehen. Nun, C-Dur war die traditionelle Salzburger Mess- und Kirchen-tonart.

Zwei Violinen plus Chor und Continuo, vielleicht ein paar Bläser dazu, das war halt so.

Da konnte jeder Musiker sich drauf verlassen. Da kam nichts Unvorhersehbares. Quadratisch. Praktisch. Gut.

Doch wer bei Mozart quadratisch-praktisch-gut bestellt, sitzt nachher dann halt doch oft unglaublich da, schüttelt den Kopf oder sagt: „Hinreißend!“ *mf*

Schreinerei
Knock on Wood
— Florian Faltermeier

Junges, dynamisches Team —
wir fertigen **zeitlose Möbel**
nach Ihren Wünschen!

Florian Faltermeier · Schreinermeister

📍 Wettersteinstr. 2 · 82024 Taufkirchen bei München

☎ Tel. 089 415 500 76 · Mobil 0176 84 17 64 99

✉ info@kow-schreinerei.de

🌐 www.schreinerei-knockonwood.de

Michael Forster

Michael Forster studierte Hauptfach Oboe an den Musikhochschulen von München (Prof. Hagen Wangenheim) und Detmold (Prof. Gernot Schmalfuß). Er war Stipendiat für Kammermusik der Villa Musica Mainz und gewann mit seinem Holzbläsertrio den von den Hochschulen Detmold und Weimar ausgerichteten internationalen Preis für Neue Musik 1993.

Ab 1994 spielte er im Consortium Classicum (Leitung Prof. Dieter Glöcker). Konzerte und CD-Aufnahmen mit diesem Ensemble führten ihn ins In- und Ausland. Seit 1997 ist er stellvertretender Solooboist der Bergischen Symphoniker.

2005 war er Stipendiat des Deutschen Musikrates für Orchesterleitung. Seit 2012 dirigierte er abwechselnd mit seinem Vater und seit 2018, mit dem 50jährigen Bestehen der Schäftlarnner Konzerte, übernahm er deren künstlerische Gesamtleitung.



Konzerthelfer



Die prächtige Barockkirche in einen ebenso prächtigen Konzertsaal zu verwandeln, ist kein Zauberkunststück, sondern harte Arbeit. Es ist eine über die Jahrzehnte gewachsene Logistik, die einen reibungslosen Ablauf garantiert. Diese Aufgabe erfüllen ehrenamtlich fleißige Schüler und Ehemalige.

Gasthaus zum Bruckenfischer



Inh. Küchenchef Ronny Leupold
Gewinner Gastronomiepreis Oberbayern 2010
Mittwoch Schnitzeltag · Freitag Forellenabend
Wildspezialitäten aus regionaler Jagd
Biergarten am Isar-Radweg direkt an der Isar
Donnerstag Ruhetag
An der Schäftlarnner Brücke, Dürnstein 1, 82544 Egling
Tel. (08178) 3635, Fax (08178) 3633
www.bruckenfischer.de

Klosterbräu Stüberl Schäftlarn

Familie Krauß
Kloster Schäftlarn 16
82067 Kloster Schäftlarn
Tel.: 08178 / 36 94

Mittwoch Ruhetag
Preiswerte Gästezimmer
Täglich 3-Gang Menü ab 16,90 €
Jeden Sonntag frische Bauernente 16,90 €



*Wir freuen uns, Sie vor oder
nach einem Konzertabend
als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.*

Der Prälatengarten

Tipp für
die Pause

Der Prälatengarten im Kloster Schäftlarn, dessen Zentrum der runde Springbrunnen bildet, ist ein Ort der Stille und Begegnung. Er wurde 1998 von der Interessengemeinschaft Schönes Schäftlarn e.V. neu angelegt. Über 80 verschiedene Rosensorten wurden neben Lavendel, Buchs, Stauden und Sommerblumen in den Beeten gepflanzt. Zehn Bänke laden zum Verweilen und zum Gespräch ein. Der Garten wird von Gebäuden aus der Barockzeit umgeben. Auch die elegant geschwungenen Begrenzungsmauern im Osten und im Westen sind noch original aus dieser Zeit. Ein Teil im Bereich des schmiedeeisernen Tores musste allerdings erneuert werden.



Kunstwerk von Weltrang

In Schäftlarn erhält der Betrachter Zugang zu Geist und Wesen einer Epoche, die wir Rokoko nennen.

Um die Schäftlarner Klosterkirche auszustatten, versammelten sich die bedeutendsten Künstler ihrer Zeit: der Baumeister Johann Michael Fischer, der Stuckateur Johann Baptist Zimmermann und der Bildhauer Johann Baptist Straub.

Architektur, Stuckdekoration, Freskomalerei und Plastik verbinden sich in Schäftlarn zu einem Gesamtkunstwerk. Sie alle vereinen sich zu einem neuen Illusions- und Raumerlebnis mit dem Ziel, „alle Sinne des Menschen anzusprechen, um durch die höchste Pracht die Erhebung der Seele zu ermöglichen.“

Eine besondere Rolle fällt im Rokoko der Skulptur zu. Sie ist Teil einer Inszenierung, die sich auch an der zeitgenössischen höfischen Festkultur orientiert, zu der Theater und Rollenspiele gehören. Damit brechen Auftraggeber und Künstler, in diesem Fall Johann Baptist Straub, mit bisherigen Konventionen.



Landhaus
Café • Restaurant • Hotel

- Regionale & mediterrane Küche - tägl. 8:00 bis 21:30 h
- jeden Sonn- & Feiertag großes Schlemmer-Brunch-Buffet
- hausgemachte Kuchen & Torten – Kaffeebrösterei
- Bier- & Wintergarten – Seminar- & Veranstaltungsräume
- 4-Sterne Boutique Hotel

Landhaus Café Restaurant & Hotel · Sauerländer Straße 10
Wolfratshausen · Tel.: 08171-216670 · www.landhauscafe.com




MALERBETRIEB THOMAS SUTTNER

MEISTER IM MALER- UND LACKIERHANDWERK

Tiroler Straße 15

82515 Wolfratshausen

08171/968010968

thomas.suttner@gmx.de

ERNEUERN • GESTALTEN • ERHALTEN

Veranstalter: Schäftlarnner Konzerte e. V.
Kloster Schäftlarn 3, 82067 Kloster Schäftlarn
Einzelvertreten durch die Vorstandsmitglieder:

Abt Petrus Höhensteiger, Vorsitzender

Verena Bannert, Finanzvorstand

Stefan Rührgartner, Schriftführer

Registergericht: Amtsgericht München

Registernummer: VR 208850



**Unser Engagement
für die Region.**

Hier spielt die Musik!

Energie Südbayern unterstützt
Kulturschaffende in unserer Heimat.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle



KONZERTTERMINE

2027

8. MAI

Joseph Haydn	Sinfonie Nr. 6 „Der Morgen“
Ralph Vaughan Williams	„The Lark Ascending“
L. v. Beethoven	Romanze für Violine und Orchester in G-Dur
W.A. Mozart	Sinfonie Nr. 38 „Prager“
	Sarah Christian, Violine

12. JUNI

Mieczyslaw Weinberg	Aria Op. 9 für Streichorchester
Joseph Haydn	Konzert für Oboe C-Dur
George Bizet	Sinfonie Nr. 1 C-Dur
	N.N., Oboe

17. JULI

„AMACORD“	Everlasting Beauty
Das Vocalensemble aus Leipzig	Eine Reise durch die Jahrhunderte

18. SEPTEMBER

Joseph Haydn	Sinfonie Nr. 7 „Der Mittag“
Johan Svendsen	Romanze für Violine und Orchester
L. v. Beethoven	Romanze für Violine und Orchester in F-Dur
W. A. Mozart	Sinfonie Nr. 35 „Haffner“
	Michael Arlt, Violine

9. OKTOBER

Joseph Haydn	Sinfonie Nr. 8 „Der Abend“
W. A. Mozart	Konzert für Klarinette A-Dur
Franz Schubert	Sinfonie Nr. 6 in C-Dur
	Andreas Schablas, Klarinette

Orchester der Schäftlarn Konzerte, Leitung: Michael Forster
Klosterkirche Schäftlarn, Konzertbeginn 19 Uhr

Änderungen vorbehalten !

Im Internet: www.lugkg.de

Jetzt ist Markisen- und Sonnensegel-Zeit!



Lug

- Rolladen
- Markisen
- Garagentore
- Sonnensegel
- Insektenschutz

Ihr Sonnenschutz-Experte

Lug Geretsried

Jeschkenstr. 29
Gewerbegebiet Süd
82538 Geretsried

Tel. 08171.5190

info@lugkg.de

WIR BILDEN AUS zum Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker.



Anfahrt

Öffentlich: S7 Station Hohenschäftlarn, unentgeltlicher Bus-Transfer zum Konzert und zurück, Abfahrt: 18.30 Uhr; oder S7 Station Ebenhausen-Schäftlarn, 15 Min. Fußweg zum Kloster

Mit dem Auto: A 95 Ausfahrt Schäftlarn über Hohenschäftlarn zum Kloster Schäftlarn, B 11 von Hohenschäftlarn nach Kloster Schäftlarn.

Wer fördert,
ermöglicht

Förderkreis Schäftlarn Konzerte e. V.

Der Förderkreis Schäftlarn Konzerte unterstützt seit seiner Gründung 1999 die Konzertreihe sehr erfolgreich in ideeller und finanzieller Hinsicht. Werden auch Sie Mitglied und Förderer; der Jahresbeitrag von z. Z. € 60,00 ist steuerlich absetzbar. Wir freuen uns auch über die Unterstützung mittels Spenden oder Sponsoring. Auch dies ist steuerlich absetzbar. Sprechen Sie uns an.

Neue
Mitglieder
willkommen

Förderkreis Schäftlarn Konzerte e.V.,

Tel. 08178 – 95 89 811 (neu)

Den Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Webseite.

foerderkreis@schaeftlarn-konzerte.de

Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu den Konzerten.

Spendenkonto: IBAN DE 23 7025 0150 0005 1329 72

Für die freundlichen Unterstützung danken wir dem Förderkreis Schäftlarn Konzerte e.V., privaten Sponsoren, Förderern und Spendern sowie folgenden Partnern:



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



www.schaeftlarn-konzerte.de